

DEREND!NGEN

aktuell



Geburtstagsorte für
Papa

- Fernunterricht
- Derend!ngen Mitte
- Srignags House
- Überbauung Silbergarten



Inhaltsverzeichnis

BÜRGERGEMEINDE	3
EINWOHNERGEMEINDE	4
VERSCHIEDENES	9
VEREINE	10
GEWERBE	18
KIRCHGEMEINDEN	22
SCHULE	29
D!NGKULT	35
VERANSTALTUNGSKALENDER	36

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 43
Postfach 51
CH-4552 Derendingen
Telefonzentrale +41 (0)32 681 32 32
Telefax +41 (0)32 681 32 31
info@derendingen.ch
www.derendingen.ch

Öffnungszeiten

Montag

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 18.00 h

Dienstag bis Freitag

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 17.00 h

Termine können auf Anfrage auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden.

Notfallnummern

Ärzte-Notruf	0900 800 288
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rettungshelikopter REGA	1414
Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Institut (Vergiftungsnotfälle)	145
Wildunfälle	117

DEREND!NGEN aktuell online lesen

Unter www.derendingen.ch

Rubrik Kultur und Freizeit - Derendingen aktuell.

DEREND!NGEN aktuell erscheint vierteljährlich. Auflage 3200 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint im September 2020. Redaktionsschluss: 9. August 2020.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an redaktion@derendingen.ch

● Redaktion Daniel Lorenz

● Gestaltung/Druckvorstufe Sandra Mettler und Esther Reinhard

● Druck Druckerei Ros AG, Fabrikstrasse 14, 4552 Derendingen



Corona sollte es nicht nehmen

Ja, was wollte die Bürgergemeinde Derendingen nicht alles zum Wohle des Dorfes im Frühjahr unternehmen. Auf der Agenda standen:

Ein wiederum offeriertes Essen, musikalisch begleitet mit einem Schwyzerörgeli-Quartett für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheimes Tharad; ein Informationsanlass mit Piz-za-Essen über das Brauchtum «Maitannli-Stellen» für den Jahrgang 2001, sowie die Bürgergemeindeversammlung, an welcher jeweils die Rechnung des Vorjahres und die laufenden Projekte präsentiert worden wären.

Nun, das Corona-Virus und das daraus folgende bundesrätliche Notrecht mit den Massnahmen zum Schutz der gesamten Bevölkerung haben dies ordnungspolitisch verunmöglicht.

So ist es auch sehr vielen anderen Institutionen, Firmen und Privaten ergangen. Trotzdem haben die Bürgerräte versucht, das eine mit dem anderen zu koordinieren.

Sitzungen oder Anlässe können in den Herbst oder auf das nächste Jahr verschoben werden. Ein Maitannli vom Jahrgang 2001 im Herbst oder nächstes Jahr zusammen mit dem Jahrgang 2002 zu stellen, erachteten sie aber als sinnfrei.

Der Rat entschied daher, den gesetzlichen Spielraum zu nutzen. Fünf Bürgerräte stellten in der Walpurgisnacht – ganz ohne Hexentanz und Zauber – maschinell unterstützt mit einem Pneulader und dem

Einhalten der Distanzregeln ein Maitannli für den Jahrgang 2001 auf.

Denn Corona sollte es dem Jahrgang und den Bewohnerinnen und Bewohnern von Derendingen nicht nehmen, dass auch sie dieses Jahr ein Maitannli sehen. ●

Fotos / Text: Alex Gasche



EINWOHNERGEMEINDE
Neue Mitarbeitende



MARIANNE RÖSTI

Lotzwil

Seit dem 1. 4. 2020
Leiterin Kindes- und Erwachsenenschutz
(100 % Pensum)



ALLESANDRO CHIFFI

Aefligen

Seit dem 16. 4. 2020 als Leiter Administration Sozialdienst tätig.
(100 % Pensum)



FLORIANNE SIMON

Niederbipp

Seit dem 1. 4. 2020 als Sachbearbeiterin Bau
und Planung tätig.
(60 % Pensum)



Per 30.4.2020 ging nach langjähriger Tätigkeit in
die wohlverdiente Pension:

WILHELM FRIEDER

Herzogenbuchsee

Nach 10 Jahren als Leiter Hochbau



Wichtiger Ort im Zentrum Derendingens erhält neues Gesicht

Die Überbauung Steinmattportal weist 52 Wohnungen sowie Ladenflächen auf. Bebaut werden in der ersten Etappe dreiviertel der Fläche.



Der Bau entlang der Hauptstrasse hat einen sechsstöckigen Kopfbau. Rechts das Mehrfamilienhaus, das später ersetzt werden soll. Dahinter, nicht sichtbar, der zweite Bau der ersten Bauetappe. Bild: zvg

Fünf Jahre Planung investierten die Besitzer des Areals in die Überbauung Steinmattportal in Derendingen. Jetzt läuft das Baugesuch für die erste Bauetappe an diesem wichtigen Standort an der Hauptstrasse im Zentrum nördlich der Coop-Filiale.

Überbaut werden sollen rund drei Viertel des gesamten Areals, über dem ein Gestaltungsplan liegt. Das letzte Viertel, mit einem anderen Grundbesitzer, soll später folgen und die aktuell entstehenden Bauten übergangslos ergänzen.

Der Gestaltungsplan wurde von beiden Grundeigentümern gemeinsam in Auftrag gegeben. Aus der heutigen losen Gebäudegruppe soll eine sorgfältig eingefügte geschlossene Bauweise mit Wohnungen in den oberen Geschossen sowie Laden- und Dienstleistungsflächen im Erdgeschoss entstehen.

Mit der geplanten verdichteten Bauweise entlang der Haupt- und der Steinmattstrasse, wird ein wesentlicher Beitrag an die Gestaltung des Dorfzentrums geleistet.

So soll die Einfahrt in die Steinmattstrasse (zukünftig Tempo-30-Zone) so verengt werden, dass auf der neu gewonnenen freien Fläche Längsparkfelder und ein grosszügiges Trottoir entstehen können.

Noch will der Besitzer des letzten Viertels das bestehende Mehrfamilienhaus nicht mit einem Neubau ersetzen. Er hat das Mehrfamilienhaus vor kurzem sanieren lassen.

Laut Baugesuch werden zwei Neubauten erstellt. Beide sind fünfstöckig ausgelegt, aber beim Gebäude entlang der Hauptstrasse entsteht in Richtung Coop-Filiale ein sechsstöckiger Kopfbau.

In den zwei Bauten, für die das Baugesuch eingereicht worden ist, sollen insgesamt 52 Wohnungen eingebaut werden.

Diese weisen 1,5 bis 4,5 Zimmer auf und haben eine Grösse von 45 bis 180 Quadratmetern. Alle Wohnungen haben einen Balkon. Geheizt wird mit Fernwärme. ●

Urs Byland



Gemeinde hat immer an das gute Gelingen geglaubt

An der Hauptstrasse in Derendingen entstehen zwei neue Bauten mit 23 Wohnungen, einer Ladenfläche und einer Arztpraxis.



Gemeinsam zum Erfolg: Gemeindepräsident Kuno Tschumi (links), Architekt Ivo Lenherr, Daniel Kusio (rechts, Geschäftsführer Impact Immobilien AG) und im Hintergrund Ingo Wagner (Implenia AG). Bild: Michel Lüthi

«Heute ist ein Freudentag.» Trotz Coronakrise wurde gestern in Derendingen die Grundsteinlegung für das Projekt «Silbergarten» ausgeführt. Ein Projekt, das Gemeindepräsident Kuno Tschumi speziell am Herzen liegt und das ihn seit 2006 begleitet hat.

«Mit den beiden neuen Bauten kommt neues Leben ins Dorf und das ist etwas vom Besten, das in einer Gemeinde passieren kann.» Kurz nachdem Tschumi als Gemeindepräsident gewählt wurde, startete man in Derendingen mit der Revision der Ortsplanung. Schnell wurde klar: Die Gemeinde hat in ihrem Zentrum noch Entwicklungspotenzial. Mit der Überbauung Silbergarten werde nun eine der letzten Lücken geschlossen.

Bis es soweit kam, gingen allerdings 14 Jahre ins Land. Die Gemeinde stellte in dieser Zeit immer wieder Weichen. Wie etwa 2013 als die beiden Grundstücke an der Hauptstrasse, die nun überbaut werden, gekauft wurden.

Auch die Bevölkerung unterstützte das Projekt und stimmte letzten Dezember dem Verkauf der Grundstücke an den Investor Impact Immobilien AG zu. Ein grosses Anliegen war es auch, dass nicht noch mehr Hausärzte aus Derendingen weggehen. «Auch wir verspürten einen gewissen Zeitdruck. Daniel Kusio (Geschäftsführer Impact Immobilien AG) erklärte nicht ohne Stolz, dass die Grundsteinlegung in Derendingen die dritte innerhalb von sechs Wochen sei.

«Es ist schön, dass es trotz Coronakrise weitergeht, und wir an der Zukunft mitbauen können.» Kusio lobte zudem die Derendinger Behörden. Noch selten sei man so stark unterstützt worden. «Die Erwartungen sind hoch und wir fühlen uns deshalb auch verpflichtet unsere Versprechungen umzusetzen.» Die Investoren der Impact AG würden nicht nur die finanzielle Seite eines Projektes ansehen, sie hätten auch ein soziales Anliegen.

Es sei ihnen wichtig, erschwinglichen Wohnraum für Menschen mit kleinem Budget anzubieten. Die Wohnungen sollen zudem auch hindernisfrei sein. Mit der Gemeinschaftsarztpraxis und der Ladenfläche für Denner könne die Gemeinde von Dienstleistungen profitieren.

Ingo Wagner sprach als Vertreter der Implenia AG. Sie hatte 2017 einen Vertrag mit der Gemeinde Derendingen unterschrieben, in dem sich die Firma dazu verpflichtete, das Areal zu entwickeln. Aber das Projekt harzte und lange war nicht klar, ob es zu einem guten Abschluss kommt. Erst als die Implenia und die Impact Immobilien AG zusammenkamen, kam Schub in die Sache. Und von da an ging es schnell, wie immer wieder betont wurde. Einen Teil hat auch Ivo Lenherr (Inhaber fsp Architekten AG) dazu beigetragen. Er habe es verstanden, den Bau mit den finanziellen Mitteln zu planen, die ihm zur Verfügung gestellt wurden. ●

Rahel Meier



Die Lücke im Herzen des Dorfes wird schon bald geschlossen

Die Gebäude an der Hauptstrasse 13, 15 und 17 werden abgerissen. Schon bald sollen dort zwei Mehrfamilienhäuser gebaut werden.



Die Dächer der Häuser an der Hauptstrasse 13, 15 und 17 (von rechts) sind fast vollständig abgedeckt und bieten ungewohnte Einblicke. Auf der Dachterrasse links wurden Feste gefeiert.
Bilder: Michel Lüthi



Mit dem Greifer wird das Haus zerlegt.



Verstaubte alte Geräte im Estrich sind plötzlich im Sonnenschein.

Rahel Meier

Die Häuser an der Hauptstrasse 13, 15 und 17 müssen einem Neubauprojekt weichen. Schon heute findet der Spatenstich für die neue Überbauung statt – das «Projekt Silbergarten». Zwei Bauten werden neu erstellt. Im einen Haus findet eine Gemeinschafts-Arztpraxis Platz, im anderen wird Denner einziehen. Dazu werden 23 hindernisfreie Wohnungen erstellt, die sich auch als Seniorenwohnungen eignen.

Häuser, die abgerissen werden, haben meist eine Geschichte zu erzählen. So ist es auch mit einem der drei Gebäude: Dem Haus mit der Nummer 17, das dem Konsumverein gehörte. Viele Jahre lang wurde darin ein kleiner Laden betrieben. 2014 wurde der Konsumverein an seiner 125. Generalversammlung aufgelöst. Als Liquidator wurde damals Peter Ursprung eingesetzt. Mit der Auflösung des Vereins habe man auch die beiden Häuser, die dem Verein noch gehörten, verkauft. Der Konsumverein hatte laut Ursprung mehrere kleine Läden betrieben.

«Aber irgendwann kamen die grossen Supermärkte ins Dorf und da waren die kleinen Ladenlokale nicht mehr gefragt.» Der Konsumverein habe seine Gebäude darauf hin anderweitig vermietet.

Lange Zeit das Zuhause einer ganzen Familie

Über 20 Jahre war das Haus mit der Nummer 17 darum das Zuhause von Therese und Giorgio Benelli-Müller. Sie ist in Dendingen aufgewachsen, ihr Ehemann kam vor 58 Jahren ins Dorf. Benellis haben ihre Töchter an der Hauptstrasse aufgezogen und vermissen die Wohnung sogar heute noch manchmal, wie sie in einem Telefongespräch bestätigen. «Die Wohnung war grosszügig, und wir hatten viel Platz. Dazu kam die schöne grosse Terrasse, auf der wir mehr als einmal ein Fest gefeiert haben.» Er habe viel im Haus selbst renoviert, fügt Giorgio Benelli an. Das Material habe der Konsumverein zur Verfügung gestellt.

Wie es früher war, bleibt in Erinnerung

Therese Benelli erinnert sich zudem noch an die Zeiten, in denen der Konsumverein den Laden im Haus betrieben hat.

«Meine Tante war dort viele Jahre Verkäuferin.» Fortgezogen sind Benellis vor knapp 20 Jahren, weil die Hauptstrasse immer mehr zu einer Hauptverkehrsachse wurde und der Lärm demzufolge ebenfalls zunahm.

«Wir konnten am Schluss die Fenster wegen des Lärms nicht mehr aufmachen», erinnert sich Giorgio Benelli.

Benellis sind seit Beginn der Coronakrise kaum mehr aus dem Haus gegangen. Darum haben sie auch nicht gesehen, dass das Haus abgerissen wird. «Es ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Wir behalten das Haus und die Wohnung lieber in Erinnerung, wie es früher war», meinen die beiden. ●



Rohbau der zweiten Etappe des Zentrumsbaus auf der Zielgeraden

**DEREN
D!NGEN
MITTE**

Die zweite Etappe unseres Zentrumsbaus Derendingen Mitte ist trotz Corona auf Kurs und wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 fertig und bezugsbereit sein. Dann wird die Kantonspolizei ihren neuen Polizeiposten darin beziehen und die EWD zieht von der Raiffeisenbank in das zweite Obergeschoss des Neubaus um.



Mit grosser Hochachtung vor dem Geleisteten haben wir während dem Corona-Lockdown die Arbeiten am Zentrumsbau aus sicherer Distanz beobachten können. Die Unternehmungen mit ihren Arbeitern halten sich vorbildlich an die Abstandsregeln und die geltenden BAG-Vorschriften. Für diese Disziplin und dafür, dass sie auch unter diesen erschwerten Umständen den Terminplan einhalten, gebührt ihnen unser Respekt und unser Dank.



Lassen Sie sich von den Bildern der Baustelle beeindrucken und freuen Sie sich mit uns auf die baldige Fertigstellung.



Haben Sie Fragen rund um das Projekt Derendingen Mitte? Für Auskünfte steht Ihnen Herr Roger Spichiger (roger.spichiger@derendingen.ch, 032 682 32 18) als Kommunikationsverantwortlicher der Baukommission Derendingen Mitte gerne zur Verfügung.



Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund.

Ihre Baukommission Derendingen Mitte

Text: Roger Spichiger

Bilder: ern+ heinzl Architekten



«D' Mühli» im Oberdorf um 1920, heute erinnert noch die Bushaltestelle «Mühle» an die ehemalige Handelsmühle.

FÜHRUNG IN DERENDINGEN

Am Mittwoch, 19. August 2020, organisieren Erich Gasche und Bernd Kupferschmid wieder eine Führung durch unsere Gemeinde.

Wir gehen auf die Suche nach dem «verschwundenen» Derendingen.

Die ehemalige Mühle, die Sagi im Oberdorf, die Oele an der Oelergasse, oder der Märlibaum im Eichholzwald sind sehr interessante Orte. Kommen Sie mit uns auf Spurensuche!

Treffpunkt bei der Gemeindeverwaltung
19. August 2020 um 19.00 Uhr

Im Anschluss Apéro im Blockhaus.
(keine Anmeldung erforderlich)

» ab 1. Juni 2020

- neuer Name
- neuer Standort
- bewährtes Team

speiser
» Beschriftungen

Burgweg 2 • 4512 Bellach • 032 675 34 35





VERSCHIEBUNG DES LAUFKURSES «VON 0 AUF 5»

Im Frühling hätte unser Laufkurs „von 0 auf 5“ stattfinden sollen mit dem Ziel, in 8 Wochen eine Strecke von 5 km am Stück laufen zu können. Infolge der ausserordentlichen Lage musste der Kurs leider abgesagt werden.

Neues Beginndatum wird voraussichtlich **Mittwoch, 19. August 2020** sein. Informationen zum Laufkurs findest Du in der März-Ausgabe von Derendingen aktuell (online unter www.derendingen.ch -> Kultur und Freizeit) oder unter www.lgd.ch.

Anmelden kannst Du Dich heute schon unter praesident@lgd.ch (bitte Name, Vorname und Geburtsdatum angeben).



Vereine, Gönnerinzug und Corona

Bei einigen unserer Vereine ist es Tradition, jedes Jahr einen Gönnerinzug durchzuführen. Die Mitglieder teilen sich auf, gehen von Tür zu Tür und bitten die Bevölkerung um einen Beitrag für ihre Vereinskasse. Dieses Jahr ist alles anders (siehe auch Beitrag von Satus auf Seite 14).

So haben schon vier Vereine auf den Gönnerinzug verzichtet: im März der Jodlerklub «Zytröseli», im April der Turnverein Derendingen, Satus im Mai und die Cevi hat nun im Juni auch per Brief, der in allen Briefkästen landete, um Ihren Obulus gebeten.

Auch in den nächsten Monaten sind natürlich Gönnerinzüge geplant und deshalb wollte ich von den Behörden wissen, ob dies überhaupt mit den jetzigen Vorschriften betreffend Corona erlaubt ist. Die Suche auf den Homepages des Bundes und des Kantons ergab leider kein Resultat aber prompt hat unsere Gemeindeschreiberin bei der Corona-Hotline nachgefragt, um sicher zu gehen. Die Antwort liess nicht lange auf sich warten:

«Bei Gönnerinzügen von Tür zu Tür kann die vom Bund vorgegebene Abstandsregel von 2m kaum eingehalten werden. Zudem findet vielfach eine Abgabe einer Gönnerkarte und die direkte Übergabe / Wechsel von Bargeld statt.

Um die Hygienemassnahmen einzuhalten, müssten die Personen, welche den Gönnerinzug vornehmen, möglicherweise eine Schutzmaske tragen und mit Schutzhandschuhen sowie Desinfektionsmittel ausgerüstet sein. Ob dies in der Covid-19-Situation im Sinn des Vereins oder des Gönners ist, bleibt offen.

Aus dargelegten Gründen raten wir zur Zeit vom Gönnerinzug an der Haustüre ab.»

Deshalb rät auch die Einwohnergemeinde vom persönlichen Gönnerinzug ab.

Sie werden also auch im August und evtl. in den Folgemonaten wieder brieflich oder per Inserat im «Azeiger» um einen Zustupf gebeten. Bitte unterstützen Sie unsere Dorfvereine, denn sie bieten viele verschiedene Aktivitäten (musikalische, sportliche, kulturelle u.v.a.) für alle Altersgruppen an!

Text: Esthi Reinhard, Präsidentin Vereinskongress



Liebe Sponsorinnen und Sponsoren, Supporter und liebe Dorfgemeinde

Im Namen des ganzen Unihockey Derendingen danken wir Ihnen für das wertvolle Sponsoring und ihre Unterstützung. Leider hat unsere Saison ein ziemlich abruptes Ende genommen, dennoch unterlassen wir es nicht, Ihnen ein Fazit zur vergangenen Saison zu geben:

Unsere 1. Mannschaft hat den Ligaerhalt problemlos erreicht, zwischenzeitlich hatte man sogar vom Aufstieg gesprochen, der schlussendlich aber, auch aufgrund der Corona-Krise, nicht eintrat oder überhaupt eintreten konnte.

Die 2. Mannschaft schaffte in ihrer ersten Saison in der vierten Liga den Klassenerhalt ebenfalls problemlos mit dem starken fünften Schlussrang.

Unserer 3. Herrenmannschaft hat das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das erstmals angemeldete, junge Team hätte sich mit grosser Wahrscheinlichkeit zum Saisonende den Aufstieg in Liga vier gesichert. Durch eine Spezialregelung des Verbandes jedoch wurde dem Team der Aufstieg aberkannt, eine grosse Enttäuschung für die jungen Herrenspieler. Die Trophäe für den Gruppensieg macht sich zwar in der Vitrine schön, jedoch kann sich das Team von dieser leider nichts kaufen. In der nächsten Saison wird ein neuerlicher Anlauf genommen, um den Aufstieg zu realisieren.

Die Junioren A, die ältesten Junioren des Vereins, hatten ein schweres Los gezogen und konnten in dieser Saison nicht brillieren. Trotz des vorletzten Ranges in der Gruppe war es eine wertvolle Saison für das junge Team.

Die Junioren C beendeten ihre Saison frühzeitig auf dem fünften Schlussrang. Sie konnten in dieser Saison an Spielübersicht gewinnen und rückten auch als Team näher zusammen.

Eine Entwicklung, die für alle Beteiligten wunderschön zu beobachten war und ist.

Die D-Junioren erreichten den angestrebten vierten Platz in der Abschlusstabelle. Dieser wurde angestrebt, da zur Saisonmitte die Tabelle in der Hälfte geteilt wird, wodurch nur noch die stärkeren und die schwächeren Mannschaften gegeneinander spielen. In dieser schwächeren Tabellenhälfte konnten die Junioren brillieren und holten sich so noch den starken Schlussrang.

Bei den vereinsjüngsten Junioren E war ein reger Zulauf an Spielerinnen und Spielern zu verzeichnen. Für die Meisterschaft und das Coaching bringt dies einige Herausforderungen mit sich, umso schöner aber ist es zu sehen, wie sich die Frischlinge stetig verbessern und gleich vom Beginn ihrer Unihockey-Karriere an Spieltagen auf dem Feld beweisen dürfen. Trotz dieser Schwierigkeit und der kleineren Erfahrung als bei anderen Teams konnten die Jüngsten immer wieder brillieren und gerade zu Beginn der Saison einige Spiele gewinnen. Am allerwichtigsten jedoch: Sie haben Freude am Sport und vor allem am Unihockey!

Wir danken Ihnen allen für den Support und freuen uns bereits jetzt auf die kommende Saison. ●





VEREINE

Frauengemeinschaft Derendingen

Eine lohnende Mitgliedschaft für jede Frau. Mit 205 Mitgliedern gehört die Frauengemeinschaft zu den grösseren Vereinen in Derendingen.



1934 wurde dieser als Ortsverein des Katholischen Frauenbundes Solothurn gegründet. Heute sind bei der FGD Frauen aller Konfessionen willkommen und wir sind sowohl politisch wie auch konfessionell neutral.

Im Zentrum steht bei der Frauengemeinschaft Derendingen die Pflege der Gemeinschaft und der Solidarität unter Frauen. Dem Vorstand, der zurzeit mit fünf Frauen besetzt ist, ist es ein Anliegen, dass neben dem abwechslungsreichen Jahresprogramm auch die sozialen Aspekte nicht zu kurz kommen.

So besuchen wir kranke Mitglieder und sind in schwierigen Zeiten füreinander da. Auch bei höheren Geburtstagen machen wir ein Bsüechli. Den bescheidenen Jahresbeitrag von CHF 30.– ziehen wir immer noch persönlich ein und es ergibt sich dabei ein wertvoller Kontakt, der sogar oft bei einem Tässchen Kaffee endet.

Unser Jahresprogramm bietet für alle Altersgruppen etwas. Sie können sich einen Einblick über unser vielfältiges Angebot unter www.frauengemeinschaftderendingen.ch verschaffen.

Ein besonderes Highlight ist jeweils die Generalversammlung, die immer unter einem Themen-Motto steht. Neben dem notwendigen geschäftlichen Teil stehen vor allem das Zusammensein und die Unterhaltung im Vordergrund. So hätten wir gerne im April unser 85-jähriges Bestehen mit einer tollen Gala-Night gefeiert. Aufgrund der aktuellen Situation werden wir das Jubiläum nun im Frühling 2021 nachfeiern.

Vielleicht haben wir Sie ja «gluschtig» gemacht und Sie möchten diesen Abend mit uns gemeinsam feiern? Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, egal welchen Alters.

Unsere Präsidentin Gisela Zürcher (Tel. 079 668 22 57 oder gisela.zuercher@bluewin.ch) gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Text: Gisela Zürcher





Covid-19 und die Vereine

Als Präsidentin des Vereinskonvents Derendingen helfe ich gerne unseren Mitgliedern, wenn das möglich ist. In der Coronazeit hörte ich nicht viel, die meisten Anlässe der Vereine wurden verschoben oder abgesagt, inklusive einiger Generalversammlungen.

Nachdem die Schule am 11. Mai 2020 wieder geöffnet wurde, informierte ich alle über den Entscheid des Volksschulamtes des Kantons Solothurn, der mir von unserem Schulleiter und unserer Gemeindeschreiberin bestätigt wurde:

«Schulhäuser und Turnhallen: das Schutzkonzept des Volksschulamtes Kanton Solothurn definiert die Schule als ein in sich abgeschlossener Raum (genannt «Container-Vorstellung» oder «Cocon»), somit bleiben die Schulhäuser inkl. Aussenanlagen (also auch die Turnhallen) bis mindestens zu den Sommerferien geschlossen. »

Postwendend erhielt ich ein Mail unserer Guggenmusik «Aemmekracher». «Verstehe ich das richtig? Wir könnten im Falle einer Lockerung der Personenbegrenzung auch nicht in unseren Raum (sprich Abholung der Instrumente)?

Dass wir vielleicht nicht im Schulhaus proben dürfen, mit dem war zu rechnen, aber dass wir keinen Zugang zu unseren Räumlichkeiten haben, dies überfährt uns jetzt ein bisschen.

Unser Plan war es nämlich, uns an der Emme oder sonstigem Ort, an dem es genügend Platz für Abstand gibt, zu treffen und ein paar Töne zu spielen. Wenn wir bis zu oder auch in oder nach den Sommerferien nicht in unseren Raum dürfen, müssten wir mindestens die Instrumente haben. Falls es möglich ist in der «schulfreien Zeit» (Abend oder Wochenende) den Raum zu betreten wäre das für uns kein Problem, dann könnten wir sie da lassen wo sie sind. »

Kurze Zeit später konnte ich schon die Antwort der Einwohnergemeinde weiterleiten:

«Ich empfehle deshalb dringend, dass der Verein die Instrumente und sämtliches Material, welches gebraucht wird, vor dem Wochenende (vom 9. / 10. Mai 2020) abholt (und dann bei sich zuhause behalten).

Ab Montag, 11. Mai 2020, ist Schulbetrieb und die Schulhäuser ab diesem Termin bis zu den Sommerferien für Dritte geschlossen.»

Die Aemmekracher haben sich schnell organisiert, um ihre Sachen zu holen, und mir schon am Freitag bestätigt, dass ihre Instrumente den Umzug in die vorübergehende Asylunterkunft überstanden haben (siehe auch Fotos).

Wenn Sie also in den nächsten Wochen «fätzige» Musik bei einem Spaziergang um unser Dorf herum hören, dann sind wohl die Aemmekracher am Üben – die nächste Fasnacht kommt bestimmt!

Text: Esthi Reinhard, Präsidentin Vereinskonvent

Fotos: Aemmekracher



Instrumente noch ... im Schulhaus



... und angekommen in der Asylunterkunft



Satus Passiveinzug

Was ist hier falsch?



Die COVID-19-Pandemie hat unser Leben seit März sehr stark eingeschränkt und beeinflusst. Viele Tätigkeiten wie Trainings, Versammlungen, Ausflüge, Mithilfe beim Frühlingskonzert der MGD konnten nicht mehr wahrgenommen oder besucht werden. Geplante Anlässe wie die Pfingst-Chilbi mussten abgesagt werden.

Langsam aber sicher wird sich das Leben wieder normalisieren. Auflagen wie die 5-Personen-Regel schränken gleichwohl ein. Unser Besuch für den Passiveinzug ist nicht möglich: das Wohle von Ihnen aber auch unserer Mitglieder liegt uns sehr am Herzen.

Der Passiveinzug ist ein Bestandteil unserer Einnahmen. Anstelle des persönlichen Besuches mussten Alternativen erarbeitet werden. Wir haben uns für ein Inserat im Azeiger sowie einen Brief entschieden. Damit erhoffen wir uns gleichwohl Einnahmen.

Der Passiveinzug ist nicht nur ein «Betteln» um einen Zustupf. Viele unsere Mitglieder sind jeweils im gleichen Kreis für den Einzug unterwegs. Daraus haben sich kleine Freundschaften entwickelt. Schnell findet man Zeit für einen kurzen Schwatz oder auch einen spontanen Umtrunk. Aktuell müssen wir auf unseren Besuch, unsere Begegnung verzichten. Wir sind zuversichtlich, dass schon bald unser gewohntes Leben wieder Treffen ermöglicht. Hoffnungsvoll bereiten wir uns auf unsere traditionelle Abendunterhaltung Ende November vor.

Die Riegen des SATUS Derendingen bedanken sich bei allen Gönnerinnen und Gönnern recht herzlich, die uns einen Beitrag überwiesen haben. Schade, dass wir Sie nicht persönlich begrüßen durften.

Heit sorg, bliibet gsund – mir wei üs wider traffe chönne
SATUS Derendingen

SPORTFÖRDERPREIS 2020 DES KANTONS SOLOTHURN GEHT AN DEN SC DERENDINGEN

Mit dem «Sportförderpreis 2020» von CHF 12'000.00 wird die «Nachwuchsförderung der Frauen» zusätzlich durch den Kanton Solothurn (Sportfonds) unterstützt!

Die Feier findet am 26. Oktober 2020 in Recherswil statt.





SC Derendingen 1907

Kunstrasen Trainingshalle in der ehemaligen «Papieri»

Seit dem letzten Winter 2019/20 verfügen wir zusätzlich über eine Industriehalle in der «Papieri», die wir mit einem Kunstrasen ausgestattet haben.

Diese Trainingshalle steht ALLEN Teams des SCD zur Verfügung.

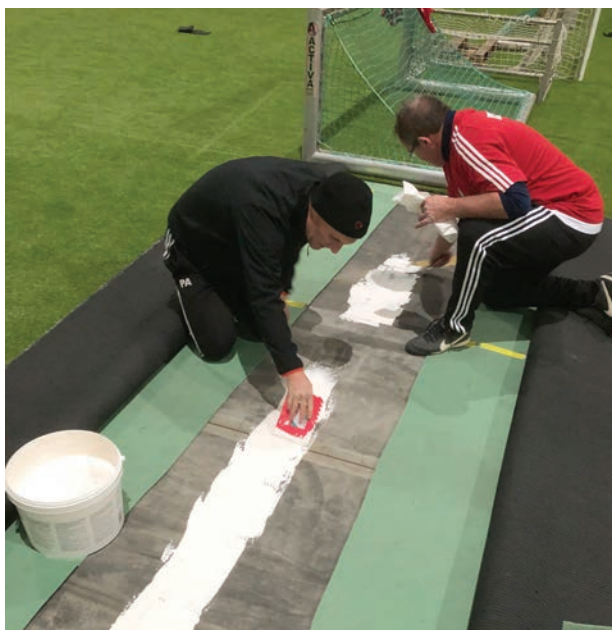
Die Gemeinde Derendingen unterstützte uns bei der Beschaffung des Kunstrasen-Teppichs mit einem namhaften Betrag. Vielen Dank!

Somit kann das ganze Jahr – bei jeder Witterung – trainiert werden. Die Fläche umfasst 100x20m.

Mit dieser Variante haben wir eine gute Übergangslösung für die Wintermonate schaffen können.

Ende April 2020 bezahlte uns der Kanton Solothurn aus dem Sportfonds zusätzlich CHF 8'400.00 für die Realisierung der Trainingshalle in Biberist.

Ein grosses MERCI an alle Partner und Eltern, die sich finanziell beteiligten aber auch allen Helferinnen und Helfern innerhalb des Vereins, die es mit ihrem grossen Engagement ermöglicht haben, diese Trainingsmöglichkeit in Biberist einzurichten.



Aufgrund der Corona-Krise ruht der Ball beim SC Derendingen. Wir werden voraussichtlich mit dem Training ab 8. Juni 2020 wieder starten. Ein Schutzkonzept wurde ausgearbeitet.

www.scderendingen.ch

Neuanmeldungen für Juniorinnen und Junioren beim SC Derendingen

Juniorinnen und Junioren sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf eure Kontaktaufnahme mit:
nicole@scderendingen.ch



WIR SUCHEN DRINGEND LEITERINNEN UND LEITER!

Aufgrund des Leitmangels wird der TV Derendingen ab August 2020 folgende Turnstunden leider nicht mehr anbieten können:

Eltern-Kind-Turnen (ElKi)

Mittwoch 16.30-17.30 Uhr

Kinderturnen (KiTu)

Mittwoch 16.30-17.30 Uhr

Jugi 1 (1. und 2. Klasse)

Montag 17.30-18.30 Uhr oder

Montag 18.00-19.00 Uhr

Haben Sie Lust und Zeit oder kennen jemanden, der motiviert ist, als Leiter/-in tätig zu werden? Gerne kann die Riege auch zu zweit oder im Team geleitet werden.

Wir bieten die Möglichkeit, an Kursen teilzunehmen. Zudem werden die Turnstunden mit einem Leiterhonorar entschädigt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte bei:

Christian Schori
Präsident der JUKO
079 412 55 60
ch.schori@gawnet.ch

oder

Karin Gasche
Präsidentin TV Derendingen
079 626 17 76
karin.gasche@icloud.com

Die Kinder begrüßen Sie bestimmt mit strahlenden Gesichtern, wenn sie dank Ihnen die Turnstunden weiterhin besuchen können.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Turnerische Grüße
Vorstand TV Derendingen
www.tvderendingen.ch

Hilfeschrei des Turnvereins Derendingen

Liebe Derendingerinnen
Liebe Derendinger

Ein turbulenter Frühling hat uns begleitet und langsam kommt die Normalität zurück. Auch die Vorbereitung der Vereine ist in vollem Gange. Nach den Sommerferien möchten auch wir wieder mit dem Turnen und dem Vereinsleben beginnen.

Immer wieder sind wir auf verschiedenen Kanälen auf der Suche nach neuen Leiter/innen für verschiedene Riegen unserer Jugendabteilung. Im letzten halben Jahr haben wir die «Hilfe-Rufe» noch intensiviert. Wir haben schon mehrere Gespräche geführt – jedoch ohne Erfolg. Aktuell können wir die Lücken in den Leiterpositionen nicht füllen.

Dank Mithilfe aus den Reihen der aktiven Turner/-innen konnten wir die letzten Monate, ja sogar Jahre noch selbst überbrücken. Eine tolle Gruppe sind wir schon, jedoch sind auch wir in die Jahre gekommen. Immer wieder füllen und füllen die Frauen und Männer des Vereins die Lücken – dies sind jedoch seit Jahrzehnten immer wieder dieselben Turner/innen. Nun sind wir an einen Punkt gekommen, wo wir dies nicht mehr alleine stemmen können.

Daher hier mein letzter Appell an Euch alle, die ganze Derendinger-Bevölkerung: Bitte helft uns, gebt Euch einen Ruck und übernehmt die Leitung einer Riege mit tollen Kindern, die Euch so schöne Momente beschern können – nachhaltig schön! Wir brauchen Sie!

Ich muss sehr direkt und sehr konkret werden: Wenn wir bis zum Schulstart nach den Sommerferien keine Leiter/-innen finden, werden wir für die Kinder der 1. und 2. Klasse kein Jugi-Turnen mehr anbieten können.

Dies ist nicht in unserem Sinne, jedoch sind wir zu dieser Massnahme gezwungen. Noch geben wir die Hoffnung nicht auf...

Weiter suchen wir per Herbst 2020 Leiter/-innen für das ElKi sowie für das KiTu (Winterhalbjahr).

Alle Turnstunden können zu zweit oder im Team geleitet werden, wir bieten die Möglichkeit, die entsprechenden Kurse zu besuchen und die Stunden werden mit einem Leiterhonorar entschädigt.

Vielen Dank, dass Sie unseren Hilfeschrei hören.

Karin Gasche, Präsidentin TV Derendingen



Blutspenden in Corona-Zeiten beim Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd

Ab Montag 8. Juni 2020 ist der Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd wieder im Einsatz¹.



Dieses Mal helfen sechs Vereinsmitglieder einem Team der Stiftung Blutspende SRK Aargau-Solothurn. Geplant ist, dass die Blutspende in einem 12 Meter langen Blutspendebus, sowie mit zwei externen Betten stattfindet. Der Blutspendebus entspricht den neuesten technischen und medizinischen Anforderungen und gewährt somit einen sicheren Blutspendeablauf.

Mit Mundschutz und Handschuhen ausgestattet werden die Mitglieder des Sanitätsvereins MSV Aare Nord-Süd für logistische Fragen und die kulinarische Versorgung der Blutspender und Blutspenderinnen verantwortlich sein. Aufgrund der aktuellen Pandemie mussten neue Möglichkeiten gesucht werden, um ausreichend Abstand zwischen allen Beteiligten zu bewahren und die aktuell verschärften Hygienemassnahmen gewährleisten zu können.

Obwohl die Medizin täglich bedeutende Fortschritte macht, ist es trotzdem nach wie

vor wichtig, dass regelmässig Blut gespendet wird. Deswegen ist die nächste mobile Blutspendeaktion in unserer Region bereits geplant. Diese findet am 26.10.2020 an der Victor-Kaufmann-Strasse 1 in Derendingen statt (16.00 – 20.00 Uhr; Erstspender bis 19.00 Uhr mit ID).

Weitere wichtige Informationen rund um das Blutspenden sind unter www.blutspende.ch zu finden.

Doch nicht nur Blutspenden können Leben retten. Jeder und jede kann in medizinischen Notfällen helfen und Schlimmeres verhindern, indem er oder sie richtig handelt.

Der Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd bietet Ihnen die Möglichkeit, zusammen mit jungen und älteren Sanitätern an monatlichen Übungen teilzunehmen, bei denen der Ernstfall erprobt wird. Damit Sie einen ersten Eindruck des Vereins erhalten können und verschiedene Aufgaben

wie «Assistenz bei Blutspendeaktionen», «Erste Hilfe» oder «Posten stehen» kennen lernen, besteht jederzeit die Möglichkeit, bei einer Übung des Sanitätsvereins MSV Aare Nord-Süd reinzuschauen und sich mit den Mitgliedern auszutauschen. Die einzige Bedingung ist, dass Sie mindestens 14 Jahre alt sind.

Weitere Eindrücke über den Verein finden Sie unter www.msv-aare-nord-sued.ch.

Der Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd freut sich auf Sie!

Maijlin Dunkel



¹Der Samariterverein Derendingen hat sich per Ende 2018 aufgelöst und den Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd neu gegründet. 2019 kam durch die Auflösung des Samaritervereins Feldbrunnen-Riedholz der untere Leberberg hinzu.



Srignags House

«Derendingen aktuell» interviewte online Sebi und Regula Singh-Steinemann von Srignags GmbH in der Güterstrasse 2 zur aktuellen Situation.



Derendingen aktuell: Liebe Regula, lieber Sebi, danke, dass Ihr Zeit gefunden habt, uns ein paar Fragen zu beantworten, Ihr seid ja sicher beschäftigt in der Lockerung nach der Coronazeit. Wie geht es Euch?

Regula und Sebi: Uns und unseren Familien geht es gesundheitlich gut. Das ist ja eigentlich das Wichtigste. Geschäftlich sind wir natürlich sehr mit Corona und seinen Folgen beschäftigt. Wir müssen das Srignags fast täglich neu erfinden. Am Anfang hatten wir schlaflose Nächte, aber jetzt haben wir uns daran gewöhnt, dass wir alles immer wieder neu anpacken müssen.

D. a.: War das Golden-Papaya-Take-away die ganze Zeit offen?

R. u. S.: Ja, das Golden-Papaya war immer offen. Wir haben den ganzen Betrieb gleich nach dem Lock-down auf Take-away umgestellt.

D. a.: Hattet Ihr viele Kunden? Gab es lange Wartezeiten?

R. u. S.: Wir hatten ziemlich viele Kunden und alle hatten zum Glück Zeit und Geduld. Dank unseres Online-Shops konnte das Essen auch vorbestellt werden.

D. a.: Wie sah es aus mit Eurem Personal?

R. u. S.: Es haben alle Kurzarbeit und wir mussten eine Kündigung machen.

D. a.: Wie organisiert Ihr Euch jetzt im Restaurant Srignags? Könnt Ihr die Regeln des BAG ohne grosse Probleme umsetzen?

R. u. S.: Bis Ende Mai ist das Restaurant nur am Freitag- und Samstagabend mit Currybuffet geöffnet. Wir haben die Tische neu gestellt, die Getränkekarten laminiert,





Desinfektionsstationen eingerichtet etc. Der Aufwand ist gross. Dank des Wintergartens und des Partyhouse haben wir aber viel Platz (das hält uns auch fit...) und die Gäste sind auch hier grossartig. Sie freuen sich, dass es wieder feine Currys gibt und halten sich an alle Regeln.

D. a.: Anlässe fielen ja leider aus (so auch die Generalversammlung des Gewerbe- und Industrievereins Derendingen). Erhaltet Ihr jetzt schon neue Reservationen dafür?

R. u. S.: Nein, das Catering ist total lahmgelegt und alle Anlässe wurden abgesagt. Neue sind keine gekommen, das ist für uns das Schlimmste.

D. a.: Am Mittwoch, 20. Mai 2020 hatte das Srignags sein 15-jähriges Jubiläum, das Ihr leider nicht so feiern konntet wie gewünscht. Dafür unterstützt Ihr eine Organisation, die Kindern in den Grossstädten Indiens hilft.

R. u. S.: Unsere Reise im Bahnhof von Derendingen hat am 20. Mai 2005 begonnen und wir sind eigentlich ganz gut unterwegs...

Im Moment lässt uns aber das Corona-Virus nicht ruhig schlafen und wir passen uns täglich den neuen Begebenheiten an. Wir planen ein grosses Fest mit Euch, unseren Freunden, Kunden, Gästen, Nachbarn, Mitarbeitern, Lieferanten, Geschäftsfreunden und Reisebegleitern.

Wir möchten dieses Jubiläum in einer speziellen Form feiern: Wir werden spenden und die uns gut bekannte Organisation «Chance Swiss» unterstützen.

Chance Swiss hat unter anderem Schulprojekte für Kinder in den Slums von Kalkutta und Bangladesch ins Leben gerufen. Wir wissen, dass unser Geld so an Orte gelangt, wo es Gutes bewirkt. (www.chanceswiss.ch)

D. a.: Möchtet Ihr sonst noch eine Bemerkung machen?

R. u. S.: Während dieser Corona-Zeit haben uns viele Kunden sehr unterstützt: mit regelmässigen Bestellungen, Blumen, Ostergeschenken und vielen aufmunternden Gesprächen und positivem Feedback zum Essen. Auch dass dieses Interview mit uns erscheint. Das alles tut sehr gut und wir sagen herzlichen Dank dafür!

D. a.: Merci vielmals für das Interview und bleibt gesund!

Fotos: Srignags GmbH



Sebi und Regula Singh-Steinemann

Srignags GmbH
Güterstrasse 2
4552 Derendingen
Telefon: 032 682 63 03
info@swisscurry.ch





Bäckerei Laube – unsere «Coronazeit»

Es war absehbar, aber doch schockierend, als am 16. 3. 2020 verkündet wurde, dass wir am nächsten Morgen unsere Cafés nicht mehr öffnen dürfen.



Die Schliessung hiess für uns nicht einfach zu Hause zu bleiben, denn die Verkaufsläden blieben als Anbieter von Lebensmitteln offen. Vieles musste organisiert werden, zum einen im Betrieb selbst, aber auch gegenüber verschiedenen Ämtern. Jeden Tag mussten wir abwarten, ob neue Regeln vom Bund in Kraft treten, was wirklich dran ist an finanziellen Versprechungen und ob überhaupt noch Leute einkaufen kommen. Die Ungewissheit zerrte an den Kräften.

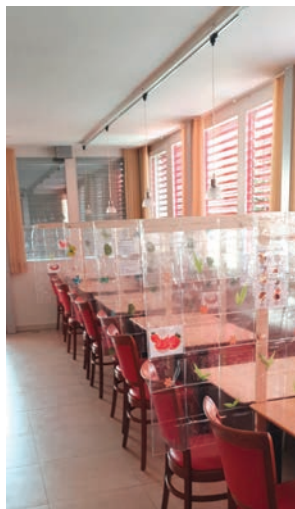
Die erste Woche war betrieblich gesehen die Schlimmste. Man spürte die Unsicherheit der Leute und die Umsätze brachen fast komplett ein. Genauso spürte man aber auch die Dankbarkeit der Kunden, die noch vereinzelt kamen. Jeder freute sich über die persönliche Bedienung und die Gespräche zwischen Kunden und Verkäuferinnen wurden intensiv. Die Menschen wurden in ihrem Alltag ausgebremst und plötzlich offener für ihre Umwelt. Es wurde deutlich, dass unser Betrieb nicht einfach zur Verpflegung der Menschen dient, die sozialen Kontakte traten in der Vordergrund. Der Treffpunkt im Café wurden von sehr vielen Leuten vermisst.

Im Laufe der zweiten Woche kamen die Kunden in Derendingen zurück in den Laden. Wir mussten viel improvisieren, umplanen und jede Chance nutzen, um den Einkauf bei uns einladend zu gestalten. Während den Osterfeiertagen konnten wir unsere leerstehende Fläche im Café nutzen um unsere handgegossenen Osterhasen ungewohnt breit zu präsentieren.

In unserer Filiale Stadtrösterei in Solothurn blieben viele Kunden schon vor dem «Lockdown» aus, da viele davon ins Homeoffice «versetzt» wurden, und so war es rund um die Stadt sehr viel ruhiger als in Derendingen. Ausgestorben trifft es wohl am ehesten. Obwohl sich der Aufwand weder rechtfertigte noch finanziell lohnte, entschieden wir uns, auch unsere Filiale in Solothurn offen zu halten, um den wenigen Kunden, die noch blieben, etwas anbieten zu können. Auch von Ihnen erfuhren wir viel Dankbarkeit.

Bis heute spürt man, dass durch die verordnete Entschleunigung die Kunden entspannter und dankbarer wurden. Jeder hatte plötzlich mehr Zeit und ein kurzes Anstehen in der Warteschlange ist kein Problem mehr.

Die Angst vor der Krankheit und weiteren Ansteckungen, sowie die Ungewissheit, was kommen würde, blieben immer gross und mit der Eröffnung der Cafés am 11. Mai 2020 stiegen diese nochmals an. Mit welchen Auflagen war noch unklar, so machten wir uns bereit und begannen selber Trennwände zu bauen. Nun sind wir wieder mit unserem vollen Angebot und reduzierten Sitzplätzen am Start. Es kommen Gäste vorbei, aber von Normalität ist nicht zu reden.



Der ständige Gebrauch von Desinfektionsmittel und die Einhaltung von Hygieneregeln ist für uns als Produktionsbetrieb nicht neu und wir haben uns an das neue Bild mit Trennwänden, ohne Menukarten oder Zeitungen auf den Tischen bereits gewöhnt. Leider ist es für die Kunden ungewohnt und teils auch abschreckend. So freuen wir uns darauf, wenn für alle wieder Normalität einkehrt und die Menschen den Café-Besuch ungehemmt geniessen können.

Text und Fotos: Bäckerei Laube



Restaurant Saalbau Bad: Erfahrungsbericht Lockdown

Das Jahr 2020 hat für uns alle eine sehr unerwartete Wendung genommen, die auch unser Geschäft mit neuen Herausforderungen in Berührung gebracht hat. Zu Beginn des Lockdowns waren wir ein wenig vor den Kopf gestossen und mussten uns mit der neuen Situation auseinandersetzen. Wir mussten uns wie viele andere auch überlegen, welche Massnahmen wir treffen können, um trotzdem unserer Passion weiter nachgehen zu können.

Schnell kamen wir zum Entschluss, unser Hauptaugenmerk auf den Take-away-Stand vor dem Parkplatz vom Restaurant Saalbau Bad und die Essenslieferungen zu legen, um so für unsere Kunden trotz der aussergewöhnlichen Situation weiterhin da zu sein. Dadurch konnten wir täglich von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr Getränke, Sandwiches und jeweils zwei verschiedene Menus und einen Wochenhit zum Mitnehmen anbieten. Zeitgleich lieferten zwei unserer Angestellten im Raum Solothurn Essen an Personen aus, die durch die Krise nicht mehr selbst einkaufen oder kochen wollten.

Einen grossen Verlust, den wir jedoch leider nicht ausgleichen konnten, sind die verschiedenen Caterings, die natürlich durch die Pandemie nicht durchführbar waren. Diese machen im Normalfall einen Grossteil unserer Arbeit aus und mussten für die letzte Zeit leider ausfallen.

Während des Lockdowns mussten wir uns auch immer wieder an die Neuerungen anpassen und beispielsweise Tische sowie Stühle von unserer Terrasse entfernen, da ansonsten die Richtlinien nicht korrekt eingehalten gewesen wären.

Doch trotz all dem waren unsere Kunden immer sehr flexibel und verständnisvoll, was uns die Arbeit um einiges erleichtert hat. Allgemein möchten wir uns bei der kleinen Gruppe von Kunden bedanken, welche uns täglich am Take-away-Stand besucht und unterstützt haben. Durch diese, zum Teil auch Neukunden, und der grosszügigen Unterstützung unserer Gemeinde konnten wir uns über Wasser halten und die letzten Monate zusammen überstehen.

Auch den Senioren sind wir sehr dankbar, dass sie uns ihr Vertrauen geschenkt haben und wir ihnen weiterhin Mittagsmenus liefern durften.

Trotz aller Herausforderungen konnten wir somit, zusätzlich mit der Kurzarbeit, die Pandemie so gut wie möglich überstehen. Nun möchten wir uns auf diesem Weg noch an die Bevölkerung unserer Gemeinde wenden und daran appellieren, dass ein jeder von uns unsere lokalen Geschäfte, Bauernhof-Läden und Restaurants weiterhin so gut wie möglich unterstützt, um diese am Leben zu halten und hoffentlich in naher Zukunft wieder zur Normalität zurückkehren zu können.



Melitta und Olivier Brodard

Gastro Brodard
Badstrasse 2
4552 Derendingen
Telefon: 076 335 97 07
gastrobrodard.ch



KIRCHGEMEINDEN

Reformierter Pfarrkreis Derendingen

REF. KIRCHGEMEINDE



WASSERAMT

Ref. Pfarramt Derendingen

Pfarrer Samuel Stucki
Hauptstrasse 52
4552 Derendingen
078 851 63 80
samuel.stucki@ref-wasseramt.ch

Sozialdiakonie

Sonja Graber
Unterrichtsverantwortliche
Hauptstrasse 23
4566 Oekingen
032 682 23 30
sonja.graber@ref-wasseramt.ch

Ab 1. August 2020 zusätzlich

Tanteliharinoro Bisang
Unterrichtsverantwortliche
Bahnhofstrasse 19
4542 Luterbach
032 622 42 49

www.ref-wasseramt.ch



Manchmal beginnen wir einen neuen Weg....

...und neue Wege gehen, heisst Gewohntes loslassen.

...sich auf das Kommende einlassen.

...im Vertrauen darauf, dass dieses Neue auch gut sein wird!

Ganz in diesem Sinn habe ich im August 2019 meine Anstellung als MSD für den Pfarrkreis Derendingen mit viel Vorfreude und Motivation angetreten.

Und dieses «Neue» war gut, war freudvoll, war spannend und gleichzeitig auch herausfordernd – eigentlich so, wie ich es mir gewünscht habe.

Und eben doch auch so ganz anders als erwartet – leider! So stellte sich mir immer mehr die Frage: Bleiben oder auf meinem (Berufs)Weg weitergehen?

Nach reiflichem Überlegen habe ich mich im Januar 2020 dazu entschlossen, meine Anstellung in Derendingen auf Ende Juni 2020 wieder zu kündigen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2020 / 2021 wird darum Tantely Bisang aus Luterbach als meine Nachfolgerin die Anstellung als MSD für den Pfarrkreis Derendingen übernehmen.

Ich wünsche Tantely Bisang und allen aus dem Pfarrkreis Derendingen von ganzem Herzen, dass dieser erneute Neuanfang gelingen möge und dass dieses Mal das «Neue» bleiben wird und wachsen darf.

Damit dieses Wachsen möglich ist, braucht es viele Hände, die hegen und pflegen, die anpacken, die zart berühren und wieder aufrichten, die stützen. Hände, die immer wieder geben und auch ab und zu nehmen – Hände, die im Miteinander in der ganzen Kirchgemeinde vieles bewegen können.

Im Vertrauen auf das Neue, das wachsen wird, verabschiede ich mich von Ihnen.

Danke für all die Begegnungen, die vertrauensvollen Gespräche und das «miteinander unterwegs sein» während meiner Zeit in der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt.

Es war ein spannendes, lehrreiches und für mich persönlich sehr bewegtes Jahr – und so werde ich nun mit vielen neuen Erinnerungen und Erfahrungen aufbrechen und meinen Weg weitergehen...

«Uf Wiederluege!
Siget gsägned und bhütet – i Öichere Arbeit und i Öichem Läbe!»

Herzlich
Karin Christinat Burkhardt

INSTALLATION VON PFARRER SAMUEL STUCKI

Leider musste die Feier aus aktuellem Grund abgesagt werden.

Der Installationsgottesdienst wird auf den **8. Mai 2021** verschoben.

KONFIRMATION

Die Konfirmation von Derendingen ist neu auf **Samstag, 12. September 2020** 15.00 Uhr angesetzt.

Nach dem Konfirmationsgottesdienst offeriert der Pfarrkreisrat für alle ein Apéro.



Mit meiner langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Funktionen, vorwiegend als Katechetin, und auch durch meine jetzige Ausbildung an der pädagogischen Hochschule, inklusive zahlreicher Praktika, finde ich weiterhin äusserst wichtig, sich an den Lebensrealitäten und dem Alltag der Kinder und Jugendlichen zu orientieren, deren Lebenswelten und soziale und kulturelle Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Ich denke, Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Infolgedessen gibt die Arbeit mit diesen verschiedenen Altersstufen die Möglichkeit, direkt die Zukunft mitzugestalten. Ausserdem lernt man viele Familien mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Wurzeln kennen, die die Arbeit interessant und spannend machen.

Es bereitet mir Freude, diese Kinder und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und sie zu stärken. Die Begleitung junger Menschen in ihren prägenden Jahren, sie zu fördern und ihnen Werte zu vermitteln, kann für mich sehr erfüllend sein. Ich vertrete die Meinung, der Religionsunterricht kann den Kindern und Jugendlichen ein Fundament und einen Sinn im Leben geben.

Ich freue mich, wieder in Derendingen eine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausüben zu können.

Tantely Bisang, Unterrichtsverantwortliche ab August

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE IM JUNI, JULI UND AUGUST 2020

21. Juni 2020

09.30 Uhr Gottesdienst

28. Juni 2020

19.00 Uhr Abendgottesdienst

5. Juli 2020

09.30 Uhr Andacht

19. Juli 2020

10.00 Uhr Gottesdienst im Tharad

26. Juli 2020

19.00 Uhr Abendgottesdienst

1. August 2020

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum
Nationalfeiertag beim Wasser-
reservoir Bleichenberg
Abgesagt

9. August 2020

09.30 Uhr Andacht mit Liedermacher
Ruedi Stuber, Riedholz

16. August 2020

09.30 Uhr Gottesdienst

30. August 2020

19.00 Uhr Abendgottesdienst

Jeden Freitag

19.00 Uhr Quiltertreff im grossen Saal
Auskunft Frau Christine Müller
Telefon 078 806 14 88

Sie finden alle Informationen zu Gottesdiensten
und Anlässen auf unserer Homepage.

<https://www.ref-wasseramt.ch>



Engagierte Frauen nähen Herzkissen für Brustkrebspatientinnen

Ein ganzes Wochenende lang wurden im Saal der reformierten Kirche in Derendingen bunte Stoffe in Herzform zugeschnitten, genäht und gestopft.



Unter der Leitung von Kathrin Kurth entstanden 180 fertige und 100 genähte Herzkissen, alle mit einem Zettel von guten Wünschen und einem herzlichen Gruss versehen.

Diese Kissen werden an ein Spital in der Ostschweiz sowie an das Unispital Basel geliefert.

«An unseren wöchentlichen Quilter-Treffen werden wir in Zukunft auch weitere Herzkissen nähen», so Christin Müller, «denn die Nachfrage ist gross, Kathrin Kurth benötigt rund 1'000 Kissen im Jahr.»

So gibt es mehrere solche Nähanlässe in der ganzen Deutschschweiz, wo viele engagierte Frauen ihre Zeit für eine liebevolle Gabe an andere schenken.

Die Herzkissen dienen Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind, zum einen als Stütze nach der Operation, zum anderen sollen sie als Zeichen der Solidarität Trost und Mut spenden.

Kathrin Kurth ist die Ideenträgerin für die Deutschschweiz und verbreitet die Idee mit grossem Engagement. Christin Müller, Mitglied des Pfarrkreisrates Derendingen, ist im Internet auf die Aktion «Kissen mit Herz» gestossen und hat den zweitägigen Nähanlass in Derendingen organisiert.





Viel Spass und Action Zuhause mit unserem Projekt fun@home

Auch in der ausserordentlichen Lage sollen Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag viel Spass und Abwechslung haben. Mit unserem Projekt fun@home boten wir während der Zeit des Homeschoolings jeweils werktags eine spannende Tagesaufgabe zum Erledigen an.

Interessierte Kids und Teens konnten sich die Tagesaufgabe jeweils auf unserer Homepage anschauen oder per WhatsApp-Nachricht bestellen. Gemeinsam sind viele tolle Produkte entstanden, wie etwa ein Rezeptbuch mit leckeren Rezepten zum Nachkochen und Nachbacken von und für Kids und Teens, sowie eine spannende Film- und Bücherempfehlungsliste. Alle Tagesaufgaben und die daraus entstandenen Produkte gibt es nach wie vor auf unserer Homepage zum Herunterladen: www.ref-wasseramt.ch/jugendarbeit



Dreiwöchige Weltreise mit über 70 Kids und Teens

Während den Frühlingsferien war fun@home auf Weltreise: Gemeinsam besuchten wir jeweils werktags ein anderes Land und lernten so neue Kulturen, Sprachen, Gerichte kennen und erfuhren viele wertvolle Dinge über das jeweilige Gastland.

Unsere Reise führte uns auf Wattwurmjagd in Deutschland über Schweden – Dänemark – Frankreich – Portugal nach Island, wo wir mit einem Wellnessstag neue Energie tanken konnten, bevor es via USA und Mexiko auf die Osterinseln weiterging, um das Osterwochenende am perfekten Ort



zu geniessen. Die letzte Reiseweche führte uns an unglaublich wunderschöne Schauplätze in Neuseeland, Australien, China und Südafrika. Diese Weltreise eignet sich

auch hervorragend für die bevorstehenden Sommerferien: Zuhause bleiben und Weltreisefeeling geniessen. Für Kids und Teens gibt es einen Reisepass zum Ausdrucken und Ausfüllen, zu jedem Reiseland haben wir interessante Infos zusammengefasst und jeweils mit einem leckeren landestypischen Rezept ergänzt. Auch wartet in jedem Land eine passende Tagesaufgabe auf die Weltreisenden.

Alle Tagesaufgaben, sowie unsere Weltreise stehen allen interessierten Kids und Teens zum Reinschauen und Ausprobieren auf unserer Homepage zur Verfügung. Auch zukünftig will die Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde ein abwechslungsreiches Freizeitangebot bieten, ob zuhause oder unterwegs: Wir richten uns an die vorhandenen Gegebenheiten und machen das Beste aus der Situation. Kids, Teens und freiwillige Helfer/-innen sind bei uns jederzeit herzlich willkommen!

Nähere Infos:

www.ref-wasseramt.ch/jugendarbeit oder
jederzeit per Mail:
rebekka.matter@ref-wasseramt.ch oder
Telefon 079 502 11 44



KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen



Röm.-kath. Pfarrgemeinde
Herz Jesu Derendingen

Kath. Pfarramt Derendingen

Gemeindeleiter
Thomas Faas
032 682 21 45

th.faas-herzjesu-derendingen@
bluewin.ch

Religionspädagogin

Carmen Ammann
079 690 72 59

c.ammann-herzjesu-derendingen@
bluewin.ch

Sekretariat

Hauptstrasse 51
4552 Derendingen

kath.pfarramt.derendingen@
bluewin.ch

KAPPELLE ALLERHEILIGEN

Das «Chappeli» ist seit
1. Mai 2020 bis 31. Oktober 2020
offen und nutzbar.

An folgenden Samstagen von 14.00
Uhr bis 15.30 Uhr sind Besichtigun-
gen möglich:

4. Juli 2020 / 8. August 2020 /
5. September 2020.

Für Reservationen wenden Sie sich an
das Pfarramt (032 682 20 53).

Corona Litanei

Bleiben Sie zu Hause!
Veranstaltungen abgesagt!

Sehnsucht nach Normalität, das ist das bei
vielen von uns vorherrschende Gefühl.

Doch Corona hat uns und unsere Gesell-
schaft fest im Griff.

Abgesagt der Gottesdienst.
Nicht abgesagt das Flüstern mit Gott.

Abgesagt die Hochzeit.
Nicht abgesagt die Liebe.

Abgesagt die Abdankung.
Nicht abgesagt die Auferstehung.

Abgesagt die Erstkommunion.
Abgesagt die Firmung.

Nicht abgesagt die Zuversicht, dass Gott
uns und die ganze Welt auch jetzt in seiner
Hand hält.

*Text; Jacqueline Keune (kath.ch) und Thomas Faas,
Gemeindeleiter*



GOTTESDIENSTZEITEN KATH. KIRCHE

Am ersten Samstag im Monat:
18.00 Uhr
Sonntag: 09.30 Uhr

Am ersten und dritten Dienstag
im Monat: 10.00 Uhr im Zentrum
Tharad

Herz-Jesu Freitag

Am ersten Freitag im Monat:
08.30 Uhr, Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Gottesdienste Albanermission:

30. August 2020
20. September 2020
18. Oktober 2020

jeweils um 16.00 Uhr

Gottesdienste 2020

Öffentliche Gottesdienste werden voraus-
sichtlich ab 8. Juni 2020 wieder erlaubt
sein. Voraussetzung dafür ist, dass ein
Konzept zum Schutz gegen Coronavi-
rus-Ansteckungen besteht und umgesetzt
ist. Nähere Informationen konnten Sie be-
reits dem Kirchenblatt entnehmen.

Weitere Informationen zur Lage werden
im Kirchenblatt publiziert.

Sonntag, 28. Juni 2020

10.00 Uhr, Festgottesdienst
zum 90-Jahre Jubiläum des Kirchenchores
und der Verabschiedung von Erich Meyer
als Dirigent des Kirchenchores.

Sonntag, 6. September 2020

10.00 Uhr, Erstkommunion



Rückblick Karwoche und Ostern

In der Karwoche bereiten sich Christen aus aller Welt auf Ostern vor. Es ist eine Zeit, die vor allem von Gefühlen bestimmt und geleitet ist.

Sie wechseln von «zu Tode betrübt» bis hin zu «himmelhoch jauchzend» am Tag danach. Aus der nachösterlichen Sicht wissen wir, dass Jesus auferstehen wird und uns allen dadurch neue Hoffnung schenkt.

Wir befinden uns in einer nicht einfachen Zeit. Wir sind gefangen von einer Krankheit, die wir nicht wirklich fassen und benennen können.

Wir sind gefordert, die Ungewissheit, uns selbst und unsere Gedanken auszuhalten auf eine, für viele wahrscheinlich neue Art und Weise: alleine.

Herzlichen Dank an Carmen Ammann, Thomas Faas und Esther Friedli für die einladende Gestaltung der Kirche.

Die Besucherinnen und Besucher wurden in ihren persönlichen Gebeten und Meditationen unterstützt.

Möge Ihnen das hell strahlende Osterlicht Hoffnung, Mut und Zuversicht schenken.

Kirchweihfest

Bis zum Redaktionsschluss war leider noch nicht klar, in welcher Form das Kirchweihfest gefeiert werden kann.

Wir sind guten Mutes, dass der feierliche Gottesdienst um 10.00 Uhr stattfinden kann.

In diesem Festgottesdienst feiern wir das **90-jährige Bestehen des Kirchenchores**. Aus der Gründungsurkunde geht hervor, dass sich am 21. Januar 1930 49 Sängerinnen und Sänger im Schulhaus zur ersten Probe unter der Leitung von Lehrer Albert Hof zusammengefunden haben.

Während der ersten zweieinhalb Jahre wurde nebst öffentlichen Auftritten hauptsächlich zur festlichen Gestaltung der Sonntagsgottesdienste in der Allerheiligenkapelle beigetragen.

Mit der Einweihung der Herz-Jesu Kirche stieg die Präsenzzeit sprunghaft an. Die Statistik von 1933 weiss von 89 Proben und 59 Auftritten zu berichten.

Ein enormes Pensum, wenn man das heute betrachtet. Im laufenden Jahr 2020 zählt der Verein gegenwärtig 15 Mitglieder.

Das Schöne ist, dass letztendlich nur die besonderen Leistungen in der Erinnerung weiterleben, was beim Kirchenchor nicht wenige sind.

Die Älteren denken gerne an die vielen Orchestermessen an Ostern und an Weihnachten oder bei besonderen Anlässen zurück. In guter Erinnerung bleiben auch die beiden Singspiele «Dütsch und Wälsch» sowie «Vettergötti's Annelies».

In den Jahren 1943, 63 und 73 organisierte der Verein Tagungen, welche jeweils hervorragenden Gesang der 600 - 800 Mitglieder in unsere Kirche brachte.

Weiter müssen wir uns im Festgottesdienst von **Erich Meyer als Dirigent** verabschieden. Vor 20 Jahren hat Erich Meyer die Leitung des Chores übernommen:

Ein herzliches Dankeschön an Erich Meyer für die unzähligen Chorproben, welche er mit Musikliteratur aus verschiedenen Epochen bereicherte; für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste und für die Teilnahme an den Bezirks Cäcilientagen, wo er überall immer mit Herz und Seele dabei war.

Für die Zukunft wünschen wir Erich Meyer Gesundheit, Zufriedenheit sowie schöne und glückliche Momente.



KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen

Erstkommunion 2020

«Wir öffnen unser Herz für Jesus»

Die am 28. April 2020 geplante Erstkommunion kann erfreulicherweise am Sonntag, 6. September 2020, um 10.00 Uhr gefeiert werden.



Im Unterricht und in der Hinführung zum grossen Fest erleben die Kinder, dass die Beschäftigung mit dem Glauben interessant ist, bestärkt und Freude macht.

Dank der engagierten Mithilfe der Eltern gelingt eine lebendige Gestaltung der Vorbereitung und eine gute Gemeinschaft.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen beteiligten Personen.

Wir freuen uns mit den folgenden acht Mädchen und Knaben auf den Tag ihrer Erstkommunion:

- Brandt Flavia
- Calabro Yara
- Fagone Eleonora
- Fichera Davide
- Müller Jaël
- Sojko Dominik
- Tramm Fabienne
- Varela Manolo

Zu diesem Festgottesdienst und dem anschliessenden Apéro, vorbereitet vom Pfarreirat, sind alle herzlich eingeladen.

Wir wünschen den Erstkommunikanten und ihren Familien eine gute Vorbereitungszeit, eine besinnliche Feier sowie den Segen Gottes.

An diesem Tag dürfen acht Kinder aus der Pfarrei Herz-Jesu zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Die gesamte Vorbereitungszeit und auch der Erstkommunionsgottesdienst stehen unter dem Thema «Wir öffnen unser Herz für Jesus – Jesus öffnet sein Herz für uns».





Fernunterricht

Zum Jahreswechsel erschienen in den Medien die ersten Bilder aus China, die Menschen zeigten, die an Covid-19 erkrankt waren.



Zu diesem Zeitpunkt konnte sich wohl kaum jemand vorstellen, was sich nur wenige Wochen später in ganz Europa abspielen würde.

Mitte März legte das Virus auch den Schulbetrieb im ganzen Land lahm und die Kinder konnten nicht mehr wie gewohnt den Unterricht besuchen.

Unter Aufsicht der Eltern mussten die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben im Fernunterricht bearbeiten, die sie von ihren Lehrpersonen erhalten hatten.

Über die Erfahrungen und Erlebnisse während dieser außerordentlichen Zeit berichten Ihnen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern in den folgenden Beiträgen.

Die Schulleitung bedankt sich ganz herzlich bei allen Personen, die dem Aufruf folgten und uns einen Einblick in die Zeit des Fernunterrichts in ihren Familien gegeben haben.

Matthias Pfeiffer, Gesamtschulleitung



Erfahrungen und Erlebnisse – Fernschulung während der Corona-Zeit

Wir sind dankbar, dass wir gesund und mit grosser Flexibilität im Arbeitsalltag bleiben durften und alle Grundbedürfnisse wie Nahrung und schöne Wohnsituation, sowie auch die Bewegungsfreiheit (keine Ausgangssperre) gedeckt blieben.



Unsere Familie hat die Corona-Zeit während der Fernschulung als grosses Geschenk erleben dürfen – Geschenkte Familienzeit, lange herbeigesehnt, aber nicht erwartet.

Die Familienzeit kommt in «normalen» (Schul-)Zeiten aus unserer Sicht nämlich viel zu kurz. Unsere Kinder hatten die Gelegenheit, sich beispielsweise als Geschwister wieder zu «entdecken» und wir Eltern standen nicht ständig unter Termindruck.

Strukturen konnten durchbrochen werden und wurden nicht von aussen vorgegeben. Entschleunigung pur. Trotzdem war viel mehr möglich, als dies bis jetzt seit jeher der Fall war.

Das Homeschooling mit all den tollen, vielseitigen Wochenplänen und Aufgabenstellungen sowie der professionellen Betreuung durch die Lehrpersonen hat Spass gemacht.

Ein grosses Dankeschön an die engagierten Lehrpersonen und auch die Kindergartenleiter und -leiterinnen, welche eine grossartige und sehr umsichtige Arbeit geleistet haben!

Wir wünschten uns, in der «Nach-Corona-Zeit» bliebe ein klein wenig von allem übrig. Umsetzungsideen hätten wir.

Simone und Patrick Brandt mit Flavia und Silvan

FAMILIE GHALLEB

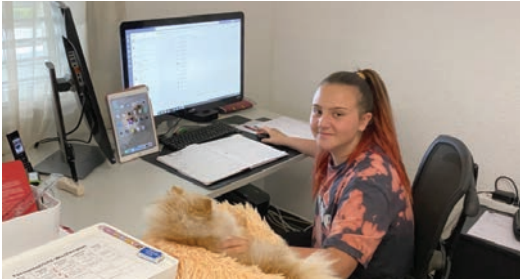
Die Kinder werden von den Lehrerinnen (Frau Häner / Frau Bösigler und Frau Crivelli / Frau Wahlen) sehr gut betreut für die Fernschulung.

Sie sind jederzeit bereit uns zu unterstützen, wenn uns etwas fehlt oder wir Fragen haben. Sogar während der «dreiwöchigen Ferienzeit» konnten wir ihre Dienste in Anspruch nehmen.

Für uns Eltern ist das Homeschooling eine grosse Herausforderung. Manchmal geht es ganz leicht, manchmal war es zum Davonrennen.

Trotz allem aber, die Kinder haben in der Coronazeit alles sehr gut mitgemacht. Uns war es nie langweilig, sogar unser Jüngster hat mitgemacht.

Liebe Grüsse
Familie Ghalleb



FAMILIE LEGITTIMO

Um 08.15 Uhr beginnt das virtuelle Klassenzimmer mit den Lehrern und Kindern zusammen. Da besprechen sie ihre Hausaufgaben, die sie für den Tag zu erledigen haben oder sprechen über Fragen bezüglich der Hausaufgaben vom Vortag. Das Gespräch dauert in etwa eine Stunde. Anschliessend arbeiten die Kinder an ihren Hausaufgaben weiter.

Um 11.00 Uhr haben die Schülerinnen und Schüler ein zweites virtuelles Gespräch mit der Klasse am Computer. Die Kinder dürfen Fragen stellen zu den verschiedenen Aufgaben der Fächer, welche sie zu lösen haben. Das Gespräch dauert etwa 30 bis 45 Minuten. Um 12.00 Uhr ist Mittagspause.

Nach der Pause zwischen 13.15 und 13.30 Uhr wird weiter an den Hausaufgaben gearbeitet. Die sind meist bis um 15.00 Uhr abzugeben. Ich finde, dass Serena das ganz gut meistert. Es macht ihr Spass, so zu arbeiten, sie erfreut sich, dass es mal «etwas Anderes» ist.

Sie kann so ihre Lehrer und Klassenkameraden trotzdem sehen und mit ihnen sprechen. Serena kann sich beim Homeschooling sehr gut konzentrieren. Sie kann sich ihren eigenen Arbeitsplatz selbst einrichten und ihre Arbeitsmaterialien organisieren und hat ihre eigenen vier Wände dafür zur Verfügung.

Es gibt ihr eine gewisse Eigenverantwortung und Sicherheit. Ich denke, das bereitet ihr auch Freude, einmal alles selber zu meistern. Sie macht das sehr gut.

Auch den Lehrern muss ich ein Lob aussprechen, wie sie das alles organisieren. Das war für sie bestimmt eine grosse Herausforderung. Ich denke es braucht auch viel Geduld, das alles virtuell und am Computer den Kindern zu erklären. Es ist natürlich nicht dasselbe, wie wenn sie zusammen im Klassenzimmer sitzen und ihre Sachen persönlich bearbeiten.

Mit freundlichem Gruss
C. Legittimo & Serena



FAMILIE LATIFI

Hier ist ein Foto von einer der Aufgaben aus dem Werken/Fernunterricht, die Lundrim, natürlich mit ein wenig Hilfe, erledigt hat. Um ehrlich zu sein ist es gar nicht so einfach, das mit unseren drei Junioren, respektive den Beiden, die Homeschooling machen, und dem Dritten, der knappe drei Monate alt ist und am meisten Zeit beansprucht, aber gleichzeitig das Engagement für Bledor und für Lundrim in diesem Fall, die Arbeit dynamisch und interessant zu machen. Es ist etwas, das nie versucht wurde, und ich werde für diese Zeit in die Geschichte eingehen, in der wir Hauslehrerinnen für unsere Kinder waren.

Das ist eine kleine Widmung von mir an einen unserer üblichen Kindertage im Fernunterricht.

SCHÜLERMEINUNGEN UNTERSTUFE B

RAYAN ANANI 1. KLASSE

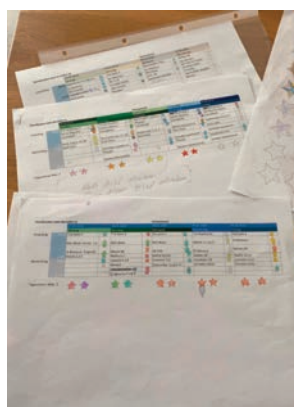
«Ich finde zu Hause lernen gut. Dann kann ich immer, wenn ich eine Pause brauche, seilspringen. Das gefällt mir. Ich vermisse die Freunde, die Kinder, den Pausenplatz, das Turnen, die Lehrerinnen. Meine Lehrerinnen können viel besser erklären als meine Mutter.»



Erfahrungen Fernschulung mit unseren Kindern

Familie Nuredini

Kinder: Jana Nuredini 1. Klasse (R. Guggisberg) und Jon Nuredini 5. Klasse (R. Gasser)



Die neue Situation, das Lernen Zuhause mit den Kindern, hat meinen Mann und mich doch herausgefordert. In der ersten Woche waren wir damit beschäftigt herauszufinden, wo wir was wann machen müssen, den geeigneten Arbeitsplatz zu finden, wo sich unseren beiden Kinder wohl fühlen und genug Tageslicht haben. Schnell mussten wir feststellen, dass wir den Lehrkräften unendlich dankbar sein müssen, denn was die mit mehreren Schülern schaffen, fordert von einem sehr viel Kraft, Disziplin und Motivation.

Damit wir auch die Motivation unserer Kinder hochhalten konnten in der neuen Lern-Situation, haben mein Mann und ich einen Wochenplan mit Zielen erstellt.

Dabei haben wir auch den Kindern (vor allem Jana) bei jedem erreichten Ziel einen Stern, bei einem Tagesziel zwei grosse Sterne gegeben. Wenn wir alle Sterne gefüllt hatten in einer Woche, durften die Kinder sich was fürs Wochenende wünschen (Spiel, TV, Velotour, backen etc.).

Da unsere Jana als Erstklässlerin mehr Betreuung als Jon brauchte, haben mein Mann und ich uns abwechselungsweise mit Jana beschäftigt.

Wir haben schnell herausgefunden, dass Jana eine schnelle Auffassungsgabe hat und die Arbeiten sehr schnell verstand, jedoch hat sie effektiver gearbeitet, wenn wir mit am Tisch sassen, als wenn wir sie alleine für einen Moment gelassen haben. Wir vermuten, dass Jana das soziale Umfeld und die Lehrerin gefehlt haben.

Jon als Fünftklässler hat sehr selbstständig seine Aufgaben gelöst. Auch er hat sich einen Wochenplan im Excel selber erarbeitet mit Tageszielen und Wochenzielen, natürlich orientiert an den Vorgaben der Lehrkräfte.

So konnte Jon die ersten Schritte im Microsoft Excel kennenlernen. In der Freizeit hat Jon sich mit löten und verkabeln beschäftigt, wo er mit einem Arduino-Platine diverse Funktionen programmiert hat. In dieser Zeit hatte er natürlich sein kleines Projekt auf Kamera festgehalten und sogar gelernt, selber ein Video zu schneiden.

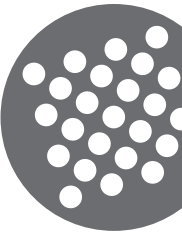
Zum Glück hat Jon das volle Computer Equipment, wo er sehr schnell die nötigen Programme von Microsoft installieren konnte und so mit seiner Klasse und seinem Lehrer in Kontakt treten konnte.



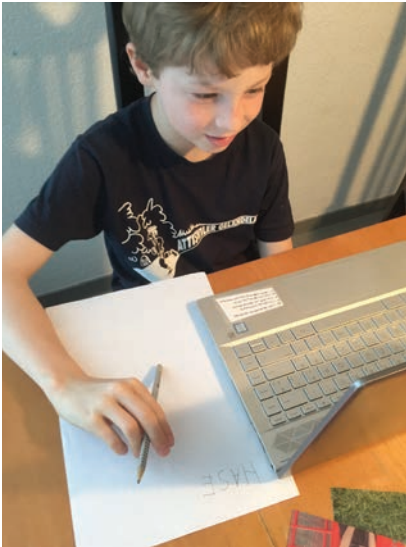
An dieser Stelle möchten wir allen Lehrkräften danken, dass sie ihren Job so toll machen. Wir freuen uns sehr, wenn unsere beiden wieder normal in die Schule können, damit ich wieder meiner Arbeit nachgehen kann. In dieser Zeit haben wir alles auf die Seite gelegt, und setzten uns zum Ziel, optimal für unsere Kinder da zu sein.

Fatbardha Nuredini





FAMILIE BLOCH



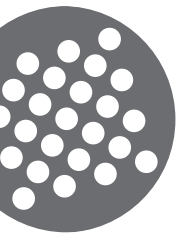
FAMILIE NGUYEN



SCHÜLERMEINUNGEN UNTERSTUFE B

LEN MOOSMANN 1. KLASSE

«Zu Hause lernen ist ganz anders. Ich lerne alleine. Ich lerne aber gleich gut, wie in der Schule. Ich vermisse die ganze Schule, vor allem die Kinder und das gemeinsame Lernen.»



Und das Lachen kehrt zurück

Acht lange Wochen war es still in unseren Schulhäusern, sehr still: kein Trampeln in den Gängen, kein Flüstern und Tuscheln, kein Kreischen oder Lachen, nur Stille.

Dann, am 11. Mai 2020, öffneten sich die Türen für die Schülerinnen und Schüler wieder. In der vorangehenden Woche wurden Massnahmen getroffen und Änderungen vorgenommen, um einen möglichst normalen Betrieb bei grösstmöglicher Sicherheit aufnehmen zu können.

Unter anderem heisst es jetzt für die Eltern: Kein Zutritt! Alle Beteiligten, die Lehrpersonen, die Eltern und die Kinder erwarteten den Schulstart mit einer Mischung aus Freude und Unsicherheit.

Was darf man und was nicht? Welche Regeln gelten und können sie eingehalten werden? Wie ist die allgemeine Stimmung und wie haben die einzelnen den Fernunterricht erlebt?

Niemand kann auf Erfahrungen zurückgreifen, die Situation ist für alle neu. Doch eines bleibt gleich: Kinder sind Kinder, sie sind neugierig, lernfähig und unbeschwert. Die anfängliche Unsicherheit ist rasch verflogen und eine neue Routine beginnt. Händewaschen, zugeteilte Eingänge und zeitverschobene Pausen gehören nach wenigen Tagen zum

Alltag. Jede Klasse hat ihre eigenen Rituale gefunden und kehrt zum Unterricht zurück. Es gibt viel zu erzählen, zu zeigen und nachzuholen. Die Schulhäuser und die Pausenplätze füllen sich mit Leben, die Stille ist vorbei. Es wird wieder getrampelt, geflüstert, gekreischt und gelacht.

Text: Erna Meister



dingkultclub

Kultur in Derend!ngen

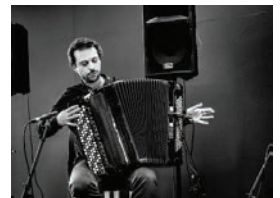
Bleiben wir gesund!

Auf Grund der Corona-Krise ist leider nicht klar, in welcher Form und ob überhaupt die Anlässe des Programmes 2020 für die Zeit vom Juli – September durchgeführt werden können. Angesagt sind:



LANGER TISCH BEIM STEIN- MATTSCHULHAUS

Samstag, 4. Juli 2020



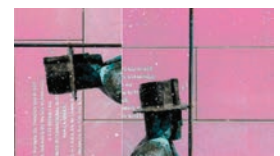
RUEDY SCHWYN UND JONAS KOCHER

Sonntag, 24. August 2020
Musig im Chappeli



ALINA KUDELEVIC UND ERNESTO MAYHUIRE

Sonntag, 23. August 2020
Konzert in der Katholischen Kirche



KULTTOUR PER RAD

September 2020
Besuch des Kunstmuseums in
Sonthurn



Aktuelles erfahren Sie auf unserer Homepage
www.dingkultclub.ch.

Für den Club
Gero Graebner und Roland Stuber



VERANSTALTUNGSKALENDER

Informationen zu den Vereinen unter www.derendingen.ch / Kultur und Freizeit / Vereine
Informationen zu den Anlässen unter www.derendingen.ch / Aktuelles / Anlässe

Durchführung unter Vorbehalt der neuesten Covid-19-Verordnungen der Behörden

Juli	Passiveinzug:
01. 07.	Cevi: Cevi am Abend
02. 07.	Frauengemeinschaft: abgesagt: Spiel- und Plaudernachmittag
03. 07.	Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Sondertraining
04. 07.	d!ngkultclub: Langer Tisch /// Natur- und Vogelschutzverein: Sommerhöck, nachmittags /// Naturfreunde: Sommer-Picknick
07. 07.	Frauenturngruppe Derendingen: Sommeranlass
09. 07.	Frauengemeinschaft: verschoben: Morgenbummel
18. 07.	Cevi: Cevi in den Ferien
25. 07.	Männerturnverein: Treff auf dem Hinterweissenstein mit Partnerin/GönnerIn
30. 07.	Frauengemeinschaft: abgesagt: Plauderstunde
06.07. – 07.08.	Schulferien
August	Passiveinzug: Guggemusik Aemmekracher
01. 08.	Abgesagt: Gemeinde inkl. Musikgesellschaft: 1. Augustfeier auf dem Bleichenberg
03. 08.	Frauengemeinschaft: Mondscheinwanderung
06. 08.	Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag
07. 08. – 09. 08.	Cevi: Cevi Weekend
12. 08.	Frauengemeinschaft: Morgenbummel Uferpark
13. 08. – 16. 08.	Männerturnverein: Wandertage mit Partnerin/GönnerIn
14. 08.	Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Sommersammlung
19. 08.	Frauengemeinschaft: Frouezmorge
21. 08.	Frauengemeinschaft: Kutschenfahrt mit Kaffee und Kuchen
22. 08.	Naturfreunde: Wanderung mit Gross und Klein
23. 08.	Cevi: Cevi Nachmittag /// d!ngkultclub: Cello und Gitarre in der katholischen Kirche
27. 08.	Frauengemeinschaft: Plauderstunde /// Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Erste Hilfe Trainingsabend in der MZH Riedholz
28. 08. – 29. 08.	Frauenturngruppe: Vereinsreise
September	Passiveinzug: Musikgesellschaft MGD
03. 09.	Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag
04. 09.	Turnverein: dr schnäuscht Däredinger
05. 09.	Cevi: Cevi Nachmittag
06. 09.	Musikgesellschaft: Erstkommunion Einzug in die kath. Kirche /// Natur- und Vogelschutzverein: 5. Exkursion Naturschutzzentrum Neeracherried
08. 09.	Frauengemeinschaft: Kochkurs
09. 09.	Sportclub SCD: Schnuppertrainings Juniorinnen und Junioren
11. 09.	Satus: Schlussturnen
12. 09.	Cevi: Cevi Nachmittag
16. 09.	Frauengemeinschaft: Frouezmorge
18. 09.	Club junger Familien: Generalversammlung /// Musikgesellschaft: Jubilarenkonzert in der Aula /// Naturfreunde: Spieleabend /// Sportclub SCD: 114. Generalversammlung
19. 09.	Musikgesellschaft: Altersheimfest Tharad
19. und 20. 09.	Turnverein: Vereinsreise TV Damen
22. 09.	Frauenturngruppe: Plausch-Parcours
24. 09.	Frauengemeinschaft: Plauderstunde
29. 09. – 12. 10.	Kegelklub Sultex: Kegelmeisterschaft (auch für nicht lizenzierte Kegler)
30. 09.	Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Erste Hilfe Trainingsabend im Vereinslokal
28.09. – 16. 10.	Schulferien